

FahrradRepairCafé

Bauherrin
Hochschule Bremen
Architekt
School of Architecture Bremen, Justus Dietz

Gefördert von der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit errichtete die Hochschule Bremen das FahrradRepairCafé als Treffpunkt im Zentrum des neuen FahrradModellQuartiers.

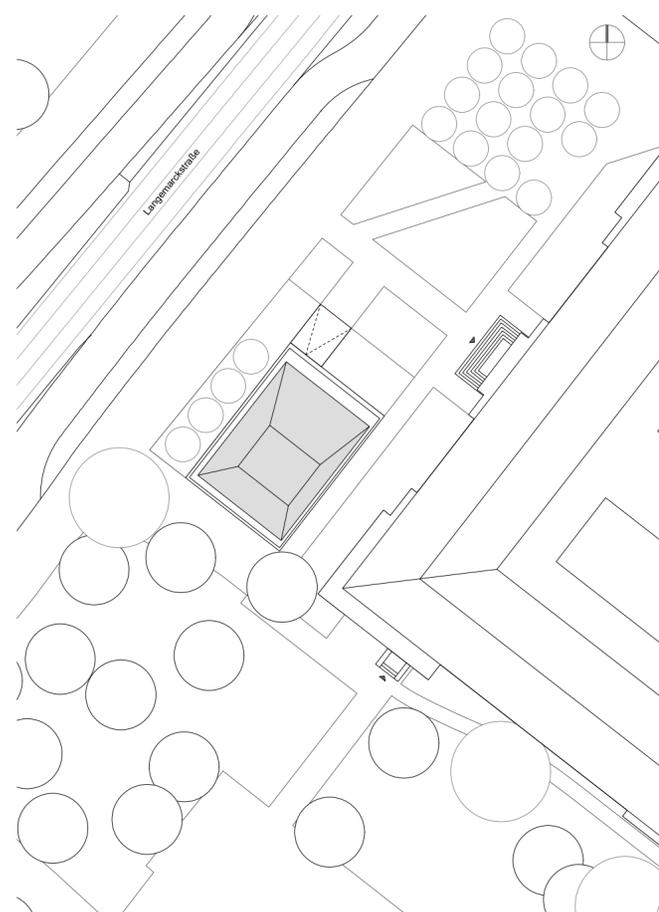
Das Design und die Konstruktion des Gebäudes spiegeln insbesondere durch die Geometrie, Struktur und Wahl der Baumaterialien die Ideen des nachhaltigen Bauens wider. Die Bruttogeschossfläche der Holzkonstruktion beträgt ca. 140 Quadratmeter.

Ein kompakter Vollholzkern mit Neben- und Technikräumen teilt das Gebäude in ein Café und einen Werkstattbereich für Fahrräder. Beide Bereiche können auch als Veranstaltungsraum genutzt werden. Charakteristische Strukturelemente des Gebäudes sind das trichterförmige Holzdach aus vorgefertigten BSP-Elementen sowie die transparente Fassade, die ein hohes Maß an Verbindung zum Außenraum gewährleistet.



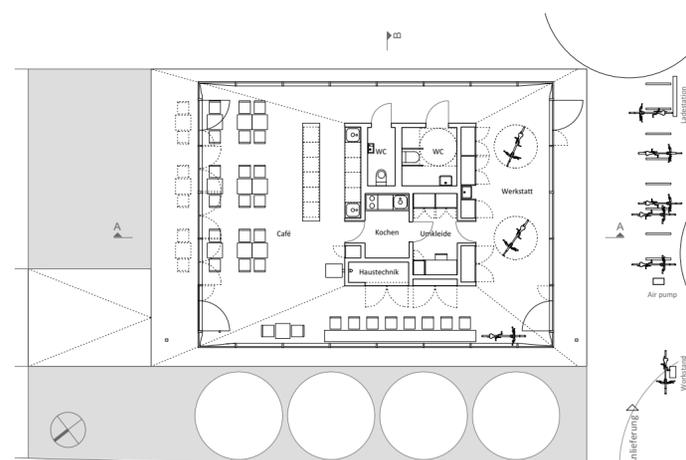
Ansicht Langemarck Straße

Foto: Dui Thong Bui



Lageplan (M 1:500)

Historischer Kontext
Das Gebäude steht als Eyecatcher vor dem historischen Hauptgebäude der Hochschule Bremen und bezieht den historischen Kontext in den Gebäudeentwurf mit ein. Die vielfältigen Auflagen des Denkmalschutzes und der exponierten städtebaulichen Lage wurde mit den hohen Anforderungen eines energieoptimierten Gebäudes sorgfältig abgewogen. Der Bewahrung der Bäume auf dem Vorplatz des denkmalgeschützten Hauptgebäudes war obligatorisch und es wurde ein Höchstmaß an Transparenz für den Neubau gewünscht. Diese Anforderungen standen anfänglich im Gegensatz zu einer energieoptimierten Gebäudekonzeption. Eine sorgfältige Analyse des Standortes, einschließlich detaillierter Schattenstudien, ermöglichte schließlich, dass die



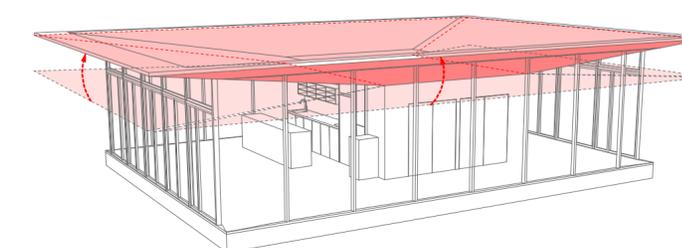
Grundriss (M 1:100)

scheinbar gegensätzlichen Anforderungen erfolgreich in der Planung miteinander kombiniert wurden. Im Sommer werden große Teile des Neubaus durch die benachbarten Gebäude und Bäume beschattet. Auch die erhaltenen Zierapfelbäume leisten einen Beitrag zur Beschattung der Nordwestfassade für ein angenehmes Klima im Gebäude.



Schnitt A-A (M 1:100)

Nachhaltige Holzkonstruktion
Die gefaltete Dachkonstruktion aus vorgefertigten BSP-Elementen krägt stützenfrei weit über den kompakten Gebäudekern aus Holz aus und wird lediglich durch die schlanken Profile der Stahl-Glas-Fassade gestützt. Die oberen Traversen der Stahl-Glas-Konstruktion sind bündig in die geneigten BSP-Decken eingelassen, so dass die schrägen Flächen optisch nicht unterbrochen werden und sich dynamisch in den Außenraum fortsetzen. So erzeugen die Neigungen der Deckenflächen im Innenraum ein Gefühl von Weite und unterstreichen durch die minimierten Dachkanten die angestrebte Transparenz und filigrane Erscheinung der Konstruktion. Die gefaltete BSP-Konstruktion ermöglicht darüber hinaus die Verwendung von schlankeren Materialquerschnitten und spart somit erheblich Material ein.



Konzept - Dachfaltung